

**Nr.: 060-XVI./2021**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	24.02.2021
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Faaß, Oliver, Dr. und Bienroth, Silke, Dr.	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1450	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	10.03.2021

**Tagesordnungspunkt**

**Sammeln und Transport von Sperrmüll und Altholz – Zwischenbericht zum System "Abholung auf Anmeldung"**

**Klimawirkung**       positiv     neutral     negativ     keine

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

Bis einschließlich Dezember 2019 erfolgte die Sammlung von Sperrmüll und Altholz (SMAH) im Landkreis Lörrach – neben der Annahme auf den Recyclinghöfen – durch eine einmal jährliche Straßensammlung. Nach einer intensiven Überprüfung des bisherigen Systems hat der Kreistag beschlossen, im Landkreis Lörrach Sperrmüll und Altholz zukünftig im „Abrufsystem“, d.h. mittels einer Abholung auf Bestellung durchzuführen (s. Vorlage 268/2018). Die Sammlung wurde nach einem entsprechenden Vergabeverfahren und der Beauftragung im Januar 2020 umgestellt (s. Vorlage 120/2019).

Die Umstellung auf das Bestellsystem sollte vor allem folgende Verbesserungen erwirken:

- „Sammelchaos“ vermeiden (Straßenbild)
- Mengen durch unzulässige Entsorgung kleinteiliger Abfälle verringern
- Verluste Restabfallgebühr (durch unzulässige Entsorgung kleinteiliger Abfälle) verringern
- besserer Kundenservice, die Abholung erfolgt mit individueller Terminierung und nicht nur einmal jährlich mit festem Termin

Im Rahmen der Beschlussfassung in der Sitzung des Betriebsausschusses am 09.10.2019 wurde die Abfallwirtschaft aufgefordert, Anfang 2021 eine erste Evaluation vorzulegen.

Es ist zu beachten, dass das neue System durch die Umstellung und auch die Corona-bedingten Besonderheiten des Jahres 2020 derzeit nur bedingt bewertet werden kann.

Die Evaluation geht im folgenden Fragen zu den Aspekten Wirtschaftlichkeit (Mengen und Kosten), Service/Kundenorientierung sowie Ökologie nach:

### Mengen und Kosten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Mengen und Kosten für die Sperrmüll (SM)– und Altholz-(AH) Erfassung und –verwertung 2017 bis 2020.

	2017	2018	2019	2020*
<b>Kosten gesamt</b>	1.305.920 €	1.391.308 €	1.603.806 €	2.337.550 €
<b>Menge (ges.) SMAH in t</b>	11.573	11.876	11.532	10.209
<b>SM gesamt in t</b>	4.744	4.775	4.160	3.538
<b>SM ReHö in t</b>	3.711	3.628	3.252	3.342
<b>SM Hol in t</b>	1.033	1.147	908	196
<b>Altholz gesamt in t</b>	6.829	7.101	7.372	6.671
<b>AH ReHö in t</b>	5.964	6.174	6.435	6.432
<b>AH Hol in t</b>	865	927	937	239

\*vorläufig

Die Sperrmüllmengen gingen bereits 2019 gegenüber dem Vorjahr um 15% zurück. Hintergrund ist eine deutlich strengere Handhabung der kleinteiligen Abfälle unter anderem infolge des Brandes bei der Fa. Kühl im Jahr 2018.

2020 setzt sich dieser Trend zur Mengenreduktion fort (weitere -15%). Zum einen lässt sich dies auf die Startprobleme bei der Etablierung des neuen Systems zurückführen, zum anderen können auch Corona-bedingte Einflüsse nicht ausgeschlossen werden.

Altholz hingegen nahm 2019 um 4% gegenüber 2018 zu, 2020 erfolgte aber auch hier eine Abnahme (10%). Der Rückgang betrifft ausschließlich das Abholsystem.

Die Kosten sind wie erwartet und im prognostizierten Rahmen trotz geringerer Mengen deutlich gestiegen. Zunahmen sind dabei nicht nur bei den Kosten für das Sammeln sondern auch wegen der anhaltend großen Schwankungen auf dem Sekundärrohstoffmarkt bei der Verwertung zu verzeichnen. Anlage 1 enthält eine Gegenüberstellung der Kosten für die Sammlung und Verwertung der beiden Fraktionen. Die Kostensteigerungen wurden durch die geringeren Erfassungsmengen abgemildert. Diese Kostendämpfung ist jedoch mengenabhängig. Wenn die erfassten Mengen steigen, können (je nach Entwicklung der Verwertungskosten) auch die Kosten wieder zunehmen.

### Service/Kundenorientierung

Aus der Mengenentwicklung lässt sich schließen, dass das neue System noch nicht voll etabliert ist. Dies entspricht den Erfahrungen, dass Änderungen bei der Abfallbewirtschaftung grundsätzlich eine Reaktionszeit benötigen. Es wäre allerdings statt eines Mengenrückgangs zunächst eine Verlagerung der Mengenströme auf die Recyclinghöfe zu erwarten gewesen.

Die Auswirkungen der Pandemie sind vielfältig. So ist es möglich, dass im Landkreis Lörrach pandemiebedingt tatsächlich weniger Abfälle angefallen sind. Durch die Ausgangsbeschränkungen sowie die Einlasskontrolle an den Recyclinghöfen und die damit verbundenen zeitweise längeren Wartezeiten, hat möglicherweise auch der ein oder andere Haushalt die Entsorgung verschoben.

Zur Service-Evaluation des neuen Systems sind vor allem folgende Fragen zu betrachten:

Wie viele Anmeldungen gab es im Jahr 2020?

- ➔ **4.309** Anmeldungen, **2.393 Sperrmüll (55,5%)** und **1.916 Altholz (44,5%)**  
(zum Zeitpunkt der Auswertung waren davon 4.146 Anmeldungen erledigt, d.h. die Abholungen erfolgt)
- ➔ **59 (1,4 %) kostenpflichtige Aufträge (31 Sperrmüll, 28 Altholz)**

- Innerhalb welcher Zeiträume erfolgte die Abholung nach der Anmeldung?

Abholung in Wochen	1-2	3-4	5-6	7-8	9-10	11-12	>12	offen*
erledigte Aufträge in %	1,1	27,6	34,3	23,7	5,9	3,1	0,5	3,8

\*zum Zeitpunkt der Auswertung noch in der Abholfrist und offen

- Wurde die vertragliche Vorgabe eingehalten, dass alle Abholungen spätestens 3 Monate nach der Anmeldung erfolgen müssen?  
Die Vorgabe wurde zu 99,5 % eingehalten. Die Abholungen außerhalb der vereinbarten Frist beruhten auf EDV-technischen Unschärfen zum Jahreswechsel oder auf Absprachen zwischen dem Kunden und dem Entsorger.
- Bisher wurde der Sperrmüll einmal jährlich abgeholt. In welchen Städten und Gemeinden

gab es häufigere Abholungen?

Anlage 2 enthält eine Übersicht der Anzahl der Abholungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Insgesamt ist für den Kunden die Leistung deutlich gesteigert worden, da nicht nur ein Abholtermin zur Verfügung steht und in den meisten Gebieten deutlich mehr Anfahrten erfolgten.

- Hat sich das „Sammelchaos“ nach den Sammlungen verringert?

Zu dieser Frage liegen keine Daten vor, da weder im alten noch im neuen System die Anzahl und der Umfang liegengebliebener Abfälle erfasst wurden. Die Wahrnehmung aus Sicht der Abfallwirtschaft ist jedoch absolut positiv. Ebenso gab es bisher im Nachgang zu den individuellen Abholungen keine Beschwerden zu den vorherigen Themen „zerwühlte Bereitstellungen“ und „liegengeliebene Abfälle“.

### **Ökologie: Wie haben sich die durchgeführten Fahrten und gefahrenen Kilometer im Vergleich zum alten System entwickelt?**

Die nicht öffentliche Anlage 3 zeigt einen Vergleich der gefahrenen km pro eingesamelter Tonnage an Sperrmüll bzw. Altholz im System bis 2019 und im neuen System ab 2020. Zur Veranschaulichung wurden außerdem bei den beiden Nachbarlandkreisen Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald diese Kenngrößen erfragt. Die Anlage ist nicht öffentlich, da diese unternehmerischen Kennzahlen des Auftragnehmers zur Kalkulation von Angeboten beinhaltet und die beiden Nachbarlandkreise ihre Statistiken für 2020 noch nicht veröffentlicht haben.

Im Vergleich zur bisherigen, einmal jährlichen Straßensammlung benötigt das neue System im Landkreis Lörrach pro eingesamelter Tonnage eine knapp 2,5-fache Fahrstrecke. Darauf beruht die negative Einschätzung zur Klimawirkung in dieser Mitteilung.

Bei den derzeit noch geringen Mengen und dadurch nicht optimalen Tourenplanungen ist diese Betrachtung aber einer längerfristigen Bewertung zu unterziehen. Vor allem der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zeigt in dem Vergleich eine deutlich bessere Bilanz, so dass mit der Zeit und einer zunehmenden Nutzung des Systems eine Verbesserung zu erwarten ist.

Beim Vergleich ist zu beachten, dass die drei Landkreise unterschiedliche Rahmenbedingungen haben. So gibt es z.B. nur im Landkreis Lörrach die mehrmalige, kostenfreie Annahme von Sperrmüll und Altholz auf den Recyclinghöfen. Die beiden anderen Landkreise ermöglichen nur zweimal im Jahr kostenfreie Entsorgungen, weitere Leistungen müssen bezahlt werden. Ein weiterer Unterschied liegt in der Anzahl der Annahmestellen. Im Breisgau-Hochschwarzwald stehen nur drei Annahmestellen, im Landkreis Lörrach neun und im Landkreis Waldshut 16 zur Verfügung. Die für die Gegenüberstellung wesentlichen Unterschiede sind in der Anlage 3 tabellarisch aufgelistet.

#### ■ Fazit

Das neue System zur Erfassung von Sperrmüll und Altholz ist im Landkreis Lörrach erfolgreich eingerichtet worden. Die maßgeblichen Ziele wurden erreicht und das Sammelchaos signifikant verringert. Durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und den für die Bürgerschaft verlässlichen und attraktiven Service ist von einer zunehmenden Nutzung des neuen Systems auszugehen.

Eine genauere Betrachtung der gebührenwirksamen Effekte (Zunahme Hausmüll durch Mengenverlagerung „kleinsperrige Abfälle“) steht noch aus.

Insgesamt ist die Bewertung durch die Pandemie erschwert und muss unter stabileren Umständen nach einer weiteren Etablierung des Systems wiederholt werden.

Der Vertrag wurde ab 2020 für 4 Jahre abgeschlossen mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr (6 Jahre maximal). Spätestens im Zusammenhang mit der ersten Verlängerung wird eine umfassende Bewertung erfolgen, um ggf. erforderliche Anpassungen herbei zu führen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Dr. Silke Bienroth  
Betriebsleitung

- Anlagen
- Anlage 1: Kostenentwicklung für die Sammlung und Verwertung von Sperrmüll und Altholz 2017 bis 2020
- Anlage 2: Anzahl der Anmeldungen und Anfahrten zur Abholung von Sperrmüll und Altholz
- Anlage 3 (nicht öffentlich): Transportkilometer in Relation zur eingesammelten Menge Sperrmüll und Altholz